

Als der Verband seinen Anfang nahm: 2012

Vorlauf: zwei Volksmotionen Stadt Luzern zur
Sozialhilfe von Heidi Joos

Gründungsmitglieder des Vereins 50plus Outin work:
Lötscher Ruedi, Nell Herbert, Heidi Joos



ILO Statistik

2012 im Alter 55plus 23'000 Personen

2021 Im Alter 55plus. 42'000 Personen

Grundverständnis Verbandsarbeit



Arbeit mit dem Individuum
Selbsthilfearbeit, Beratungsarbeit

Policy-Arbeit
Im Sinne der Nachhaltigkeit politische Arbeit

Aktion anlässlich der Konferenz Soziale Sicherheit in Luzern 2012



Dene vos guet ging, gings besser...giengs
dene besser, vos ned guet geit....



Aktion 2012: Regierungsrat Graf im Gespräch



In diesem Gespräch lud uns der Regierungsrat zu einer Aussprache im Regierungsgebäude ein.



2013 Einreichung Petition

«Bessere
Arbeitsmarktchancen für
Arbeitnehmende 50plus bei
der Luzerner Regierung»



**Ihr Partner
für Job-Integration
und Arbeitsmarkt**

„Von wegen altem Eisen ...
... in manchem sind wir sogar besser“



Verein 50plus outIn work

Postfach 3649, CH-6002 Luzern, mobil: 079 821 03 86

info@50plusoutinwork.ch, www.50plusoutinwork.ch

Hearing 2015 anlässlich 1. Konferenz Ältere und Arbeitsmarkt:
Ausführliches Grundlagenpapier

Aktion Hearing 2015 vor dem Seco-Gebäude in Bern



50+ MÜLLI

36

50+

N

LAND

R

R

NG

50

50+

50



2015 Einreichung von zwei Petitionen in Bern

Schluss mit Altersdiskriminierung – für einen gesetzlichen Schutz

BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt diskriminieren



Petitionen Bessere Arbeitsmarktchancen für 50plus in BS / ZH / SG



Sammlung von Unterschriften
in Basel

2016 Teilnahme an nationaler Armutskonferenz

Verein 50plus outIn work Schweiz
Postfach 3649, 6002 Luzern
info@50plusoutinwork.ch
www.50plusoutinwork.ch

Verein 50plus outIn work Bern
bern@50plusoutinwork.ch

Verein 50plus outIn work Basel
basel@50plusoutinwork.ch

Verein 50plus outIn work Zürich
zuerich@50plusoutinwork.ch

Beratungstelefon: 079 821 03 86

Verein 50plus outIn work Luzern
zentralschweiz@50plusoutinwork.ch

Verein 50plus outIn work St.Gallen
ostschweiz@50plusoutinwork.ch

Verein 50plus outIn work Mittelland
mittelland@50plusoutinwork.ch

DIE NEUE ARMUT: SIE WOLLEN ARBEITEN, DOCH DER MARKT WILL SIE NICHT



FÜR EINEN GRIFFIGEN INLÄNDERVORRANG NACH GENFER MODELL

Der Vorschlag der SPK des Ständerats, der eine Vorstellungspflicht für Erwerbslose vorsieht, sei ein Bürokratiemonster, jammern Arbeitgeber und Arbeitsmarktbehörden landauf landab und taktieren in Richtung Verwässerung.

Genf, mit seinem erprobten Inländervorrang bei Verwaltung und subventionierten Unternehmen beweist, dass das nicht stimmt. Zwei Drittel der offenen Stellen vermochten zudem mit Erwerbslosen besetzt zu werden.

Eine Kontingentierung, wie dies die MEI vorsieht, wäre einiges aufwändiger.

Warten wir es lieber nicht ab, bis eine unzufriedene Bevölkerung auf eine Abstimmung über die Bilateralen pocht.

Verband für Menschen mit und ohne Arbeit  

- Rund 80 000 im Alter 45plus sind gemäss Seco im Oktober 2016 auf Stellensuche. 2012 waren es erst 65 000. Nicht mitgezählt sind Tausende von Ausgesteuerten.
- Ältere Langzeitarbeitslose sind in der Schweiz länger arbeitslos als in den übrigen OECD-Staaten.
- Die Schweiz hat bei den Älteren im OECD-Vergleich die höchste Rate an Teilzeitarbeitenden.
- Rund 300 000 Personen bezeichnen sich in der Schweiz als Unterbeschäftigte.
- Die Umfrage 2016 von Manpower zeigt, dass die Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden, geringer ist als vor Jahren. Fachkräftemangel, was ist das?

Wir leben von Ihren Spenden
Alternative Bank, CH-4601 Olten
Konto-Nr. 321.466.100-05
IBAN-Nr. CH02 0839 0032 1466 10005

Sozial- und Integrationsfachleute sowie Behörden, PolitikerInnen,
Arbeitgebende und Gutmenschen: Schaut nicht länger weg, wie
die Armutsfalle für ältere inländische Erwerbslose zuschnappt!

2016 Suizid eines Mitglieds in Künten Politperformance vor Gemeindehaus



Künten: Nach der Arbeit das Vergnügen



2016 Aktion HR-Messe ZH



2017 Tod Mitglied Max, Aktion vor Gemeindeversammlung Egg ZH



Anzeiger von Uster
Donnerstag, 6. April 2017 | Nr. 81 | CHF 3.50 | ww

ENDE DES CUP-TRAUMS
Winterthur wehrte sich tapfer gegen Basel
Aussenseiter Winterthur unterliegt im Cup-Halbfinale dem FC Basel 1:3. Im Endspiel trifft er auf den FC Sion. SEITE 21

Überwachung für Schulpflege
RUSCHON Kurz nachdem sich Schulpfleglerin Johanna Mante mit einem Rekurs gegen die Zwangsversicherung gegen ihre angibt, ist die Schulpflege durch die alten Revisoren, Gemäss Beschlüssen des Protokollkomitees damit gegen das Gesetz. Alle Behördenmitglieder müssen ihren Beitrag zu den Protokollen beschliessen, den Betrieb der Schulpflege bis Ende dieses Jahres zu übernehmen. SEITE 7

Tod eines Mannes aus Egg wirft Fragen auf
EGG Ende Februar verstarb der Egger Max Koller 63-jährig. Der Vorstand Avenirplus klarte kurz darauf in einem Flyer an, dass unter anderem die Schikanierung durch die Behörden und die erfolglose Suche nach einer Arbeitsstelle dafür mitverantwortlich waren. Es ist eine Geschichte.

JAHRESRECHNUNG 2016
Knappes Plus statt Millionen-Minus
Die erste Jahresrechnung der Gemeinde Egg als Einheitsgemeinde schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis. SEITE 3

SCHACH-TALENT
Achtjähriger hat nur eine Passion: Schach
Er wohnt in Dübendorf und trainiert fast täglich Schach. Sein erklärtes Ziel ist die nächste Schweizer Meisterschaft. SEITE 10

Politaktion anlässlich Sozialforum Luzern



Heidi Joos im Gespräch mit Bundesrat A. Berset



Gemütliches Ausklingen
nach der Aktion



2017 Unser erstes Büro an der Waldstätterstr. 9, Luzern





2017 Jobs oder Grundeinkommen

Aktion anlässlich der SKOS –
Mitgliederversammlung
In Freiburg

2018 Umzug der Geschäftsstelle an die Hirschmattstrasse 13, Luzern





2018 Protest
anlässlich Hearing
mit Bundesrat
Schneider
Ammann. Wir
blieben dem
Hearing fern, weil
wir mit der
eingeschränkten
Traktandenliste
nicht einverstanden
waren.
Tagesschau-Auftritt

2018 Referendum Sozialdetektive Aktion in Luzern



Avenir50plus war Teil des Bündnisses
aber nicht Organisator



Mit gelben
Westen an
den Tisch
mit
Bundesrat
Parmelin

2018 Hauptarbeit von Avenir50plus Schweiz: Gründung des Vereins Allianz gegen Altersdiskriminierung

27 namhafte Persönlichkeiten für Initiativkomitee für einen gesetzlichen Schutz vor Altersdiskriminierung.

Wegen Rivalität wurde das vorgesehene Lancierungsdatum August 2019 verschoben, danach kam der Lockdown und jetzt ist es ungewiss, ob die Volksinitiative überhaupt lanciert wird.

Aargauer Zeitung Anmelden

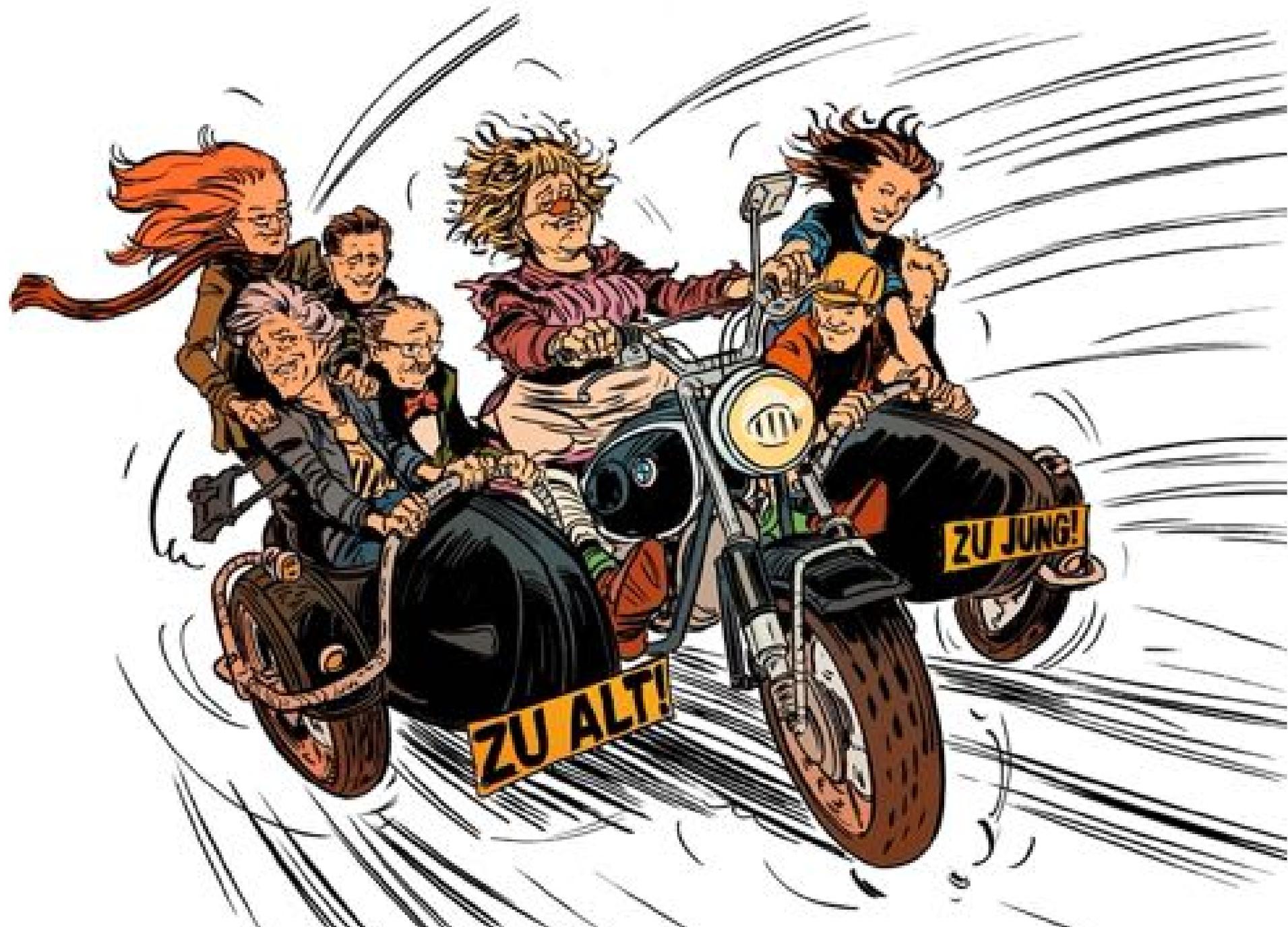
Menu Startseite News Service Schweiz Initianten gegen Altersdiskriminierung verschieben wegen Corona-Virus Unter

Initianten gegen Altersdiskriminierung verschieben wegen Corona-Virus Unterschriftensammlung

Eigentlich wollte ein Komitee ab Dienstag Unterschriften für seine Volksinitiative zum Schutz vor Altersdiskriminierung sammeln. Daraus wird vorerst nichts. Die Initianten haben den Startschuss wegen des Corona-Virus verschoben.

10.03.2020, 09:06 Uhr Merken Drucken Teilen





2019 Altersmesse in Luzern



Aktion gegen die zu tiefen Mietzinsobergrenzen in der Sozialhilfe



Podium anlässlich der GV 2020 zur Begrenzungsinitiative



2021 Aktion kantonale Brückenleistungen als Antwort auf die verkappte Bundeslösung



Dank Ihrer Spende – Kostenlose Beratungshotline 50plus

Ein unabhängiges Selbsthilfe-Angebot des Vereins **Avenir50plus Schweiz**



Wir beraten Menschen im fortgeschrittenen Alter auf Augenhöhe, die von Kündigung bedroht, arbeitslos oder ausgesteuert sind. Zuhören, beraten, Hilfe zur Selbsthilfe gegenüber Behörden. **Das alles kostenlos.**

Unterstützen auch Sie diese wertvolle Arbeit.

Jetzt!

IBAN-Nr. CH02 0839 0032 1466 1000 5
Avenir50plus Schweiz, 6003 Luzern
Vermerk «Beratungshotline»
Steuerbefreit, Bestätigung ab CHF 50.–

www.avenir50plus.ch

Unabhängiges Patronatskomitee: Joachim Eder, ehem. Stände- und Regierungsrat, Mike Egger, Nationalrat, Therese Frösch, ehem. Finanzdirektorin und SKOS-Co-Präsidentin, Ida Glanzmann, Nationalrätin und Präsidentin Forum für Sozialversicherungen und soziale Sicherheit, Susanne Hochuli, ehem. Regierungsrätin, Donald Locher, ehem. Direktor IV-Luzern, Thomas Matter, Unternehmer und Nationalrat, Heidi Rothen, ehem. Kantonsrätin, Albert Rüttimann, Rechtsanwalt und ehem. Stadtschreiber, Pirmin Schwander, Nationalrat, Rudolf Strahm, ehem. Preisüberwacher und Nationalrat, Urs W. Studer, ehem. Stadtpräsident, Priska Wismer, Nationalrätin, Adrian Wüthrich, Präsident Travail.Suisse, ehem. Nationalrat

AVENIR **50** PLUS 10 JAHRE
Verband für Menschen mit und ohne Arbeit



Werbekarten

